



# Faktenblatt: Lichtmarkt Schweiz 2016

9. November 2017

Im Auftrag des Bundesamts für Energie hat die Schweizer Licht Gesellschaft SLG eine Analyse des schweizerischen Lichtmarkts durchgeführt (Licht für die Schweiz: Lichtmarkt Schweiz – Analyse 2016, Schweizer Licht Gesellschaft SLG im Auftrag des Bundesamts für Energie, 01.10.2017). Dieses Faktenblatt fasst die wichtigsten Ergebnisse der Studie zusammen.

## 1. Marktvolumen

Die Studie basiert auf den Angaben von 143 Marktteilnehmern (53 Hersteller, 73 Handel, 17 Retail), die über 90% des Schweizer Lichtmarkts repräsentieren.

- **RETAIL:** Retail (z.B. Migros, Ikea und Jumbo) bedient Privat-Konsumenten mit Ersatzlampen und einfachen Leuchten für den Wohnbereich.
- **HANDEL:** Der Elektro-Grosshandel beliefert in erster Linie den Fachhandel und Installationsfirmen. Importeure von Leuchten und auch das Ladengeschäft gehören zu dieser Kategorie.
- **HERSTELLER:** Der Leuchtenhersteller produziert und handelt mit Leuchten. Seine Kunden sind Bauherrschaften und Elektrofachgeschäfte.

Ihr Umsatz betrug 2016 insgesamt rund 810 Millionen Franken (91 Millionen Franken für Leuchtmittel + 719 Millionen Franken für Leuchten) bei einem Absatz von 37,9 Millionen Stück Leuchten und Leuchtmitteln (30,1 Millionen Stück Leuchtmittel + 7,8 Millionen Stück Leuchten).

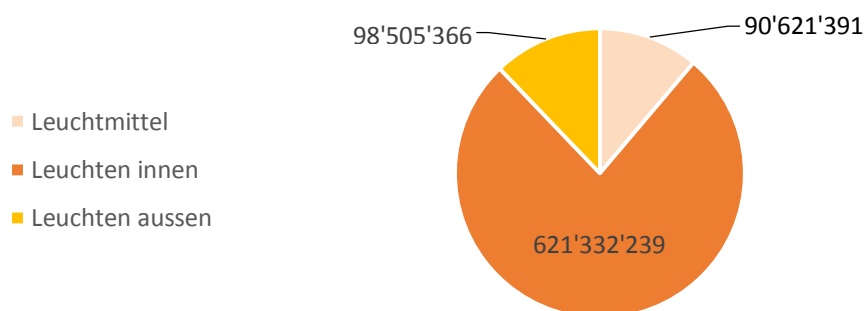


Abbildung 1: Umsatz Leuchtmittel und Leuchten 2016 (Total: 810'458'996 Franken)

Den grössten Marktanteil beanspruchen die Hersteller mit 56% des Umsatzes und 50% der Stückzahlen, gefolgt vom Retail, der typischerweise die Privatkonsumenten bedient. Auf den Retail-Markt fallen 24% des Umsatzes und 28% der Stückzahlen.



## 2. Leuchtmittel

2016 wurden rund 30,1 Millionen Stück Leuchtmittel verkauft.

- Meistverkaufte Leuchtmittel waren wiederum Halogen-Glühbirnen (Temperaturstrahler), welche nicht zu den energiesparenden Produkten (Energieklasse D) gehören. Der Marktanteil erhöhte sich von 48% (2015) auf 51%, es wurden rund 15 Millionen Stück verkauft. Diese unerwartete Erhöhung lässt sich durch ein massives Umsatzplus bei Non-LED Aussenscheinwerfern im Elektro- und Leuchtenhandel erklären.
- LED-Leuchtmittel (Energieklasse A+, A++) wurden am zweitmeisten verkauft und erreichten 2016 bereits einen Marktanteil von 23% (+5% gegenüber dem Vorjahr). Diese Zunahme kann auf das wachsende Angebot an LED-Leuchtmitteln und die stark sinkenden Preise zurückgeführt werden: Die hohe Lebensdauer und der geringe Stromverbrauch werden den Anteil der LED-Leuchtmittel auch in Zukunft noch weiter steigen lassen.
- Niederdruckentladungslampen gehören zu den energieeffizienten Lichtquellen (Energieklasse A), sind weitverbreitet und werden vor allem im professionellen Bereich eingesetzt, wo viele Brennstunden pro Tag anfallen: 70-80% des Lichts wird in der Schweiz durch Niederdruckentladungslampen erzeugt. 2016 wurden noch rund 6,1 Millionen Stück verkauft, 1,3 Millionen weniger als im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von über 3% Marktanteil.
- Die klassischen Energiesparlampen (Energieklasse A) erreichten 2016 nur noch einen Marktanteil von 2% (493'098 Stück), wiederum eine Halbierung der Verkaufszahlen vom Vorjahr (1 Million Stück).

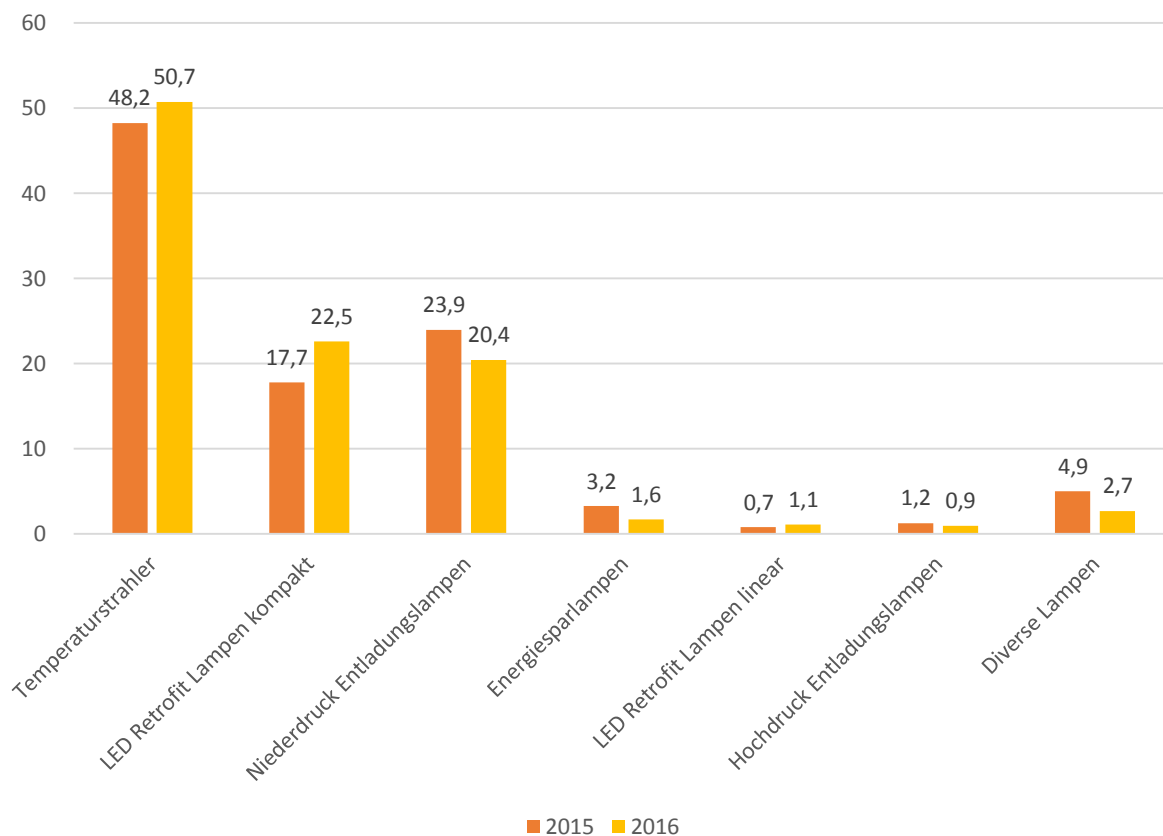


Abbildung 2: Veränderung der Marktanteile (Stückzahlen) zwischen 2015 und 2016



### 3. Leuchten für Innenanwendungen

Aufgrund der spezifischen Eigenschaften der LED eignen sie sich für den Einsatz in bestimmten Leuchten besonders und weisen dort bereits einen höheren LED-Anteil auf. Deutlich zeigt sich dies 2016 bei den Downlights und Einbauleuchten.

Deckeneinbau- und Pendelleuchten werden zur Hälfte immer noch mit effizienten Leuchtstofflampen (Neonröhren) bestückt. Sie sind aktuell ungefähr gleich effizient wie ein vergleichbares LED-System. Aus diesem Grund lässt sich der Mehrpreis häufig nicht rechtfertigen und viele Bauherren entscheiden sich für die günstigere traditionelle Lösung.

Steh- und Tischleuchten werden primär von privaten Konsumenten für den gelegentlichen Gebrauch eingesetzt, die den Mehrpreis für eine LED-Lösung häufig scheuen. Zudem werden Leuchten mit Sockelsystemen (z.B. E24, GU 10) nicht zum Anteil LED gezählt, auch wenn als Erstbestückung ein LED-Leuchtmittel verwendet worden ist.

Der Anteil der LED-Systeme über alle Leuchtentypen liegt bei 63% (Abbildung 3). Viele Retail-Leuchten für den Haushalt sind noch mit Schraubfassungen ausgerüstet, in welche die privaten Nutzer erst zögerlich LED-Leuchtmittel schrauben. Die grosse Mehrzahl der professionellen Leuchten ist bereits mit fest integrierten LED bestückt. Diese modernen Leuchten haben eine Lichtausbeute von über 100 Lumen pro Watt und sind damit effizienter als alle traditionellen Systeme. Sie kosten jedoch in der Anschaffung mehr und haben dadurch längere Amortisationszeiten.

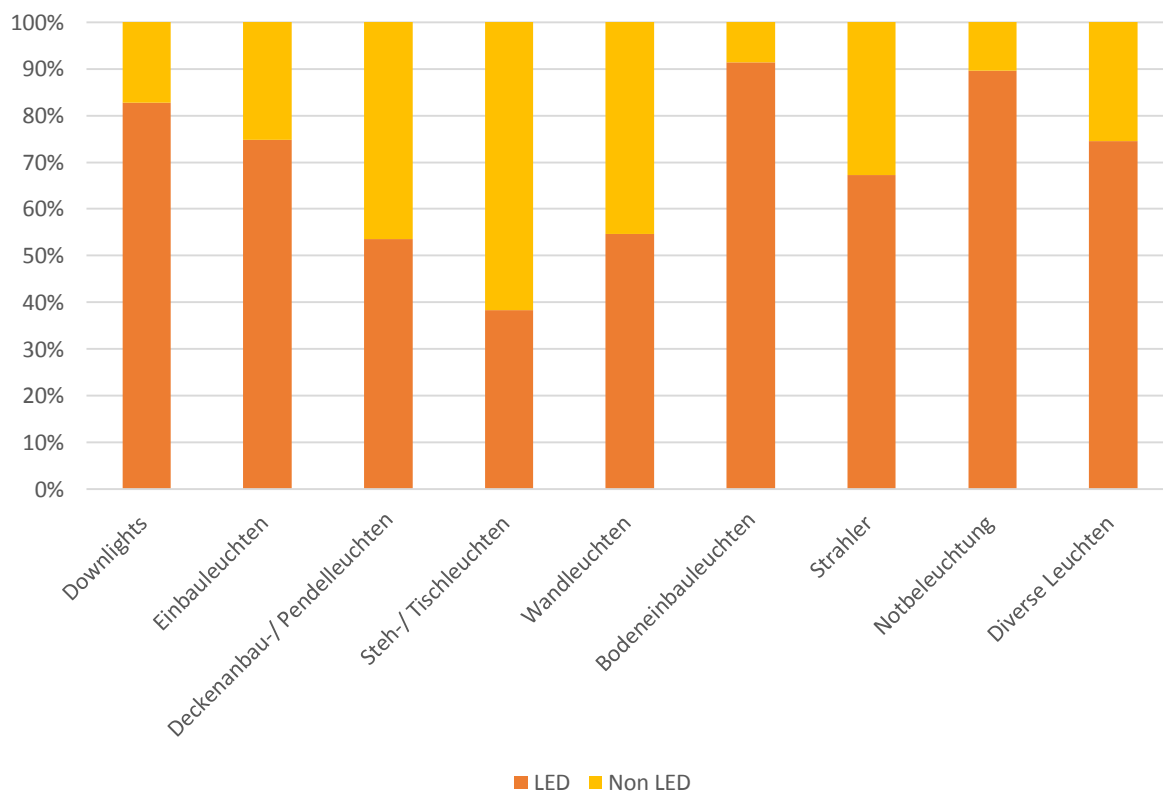


Abbildung 3: LED-Anteile von Innenraumleuchten (Stückzahlen) nach Leuchtentyp



#### 4. Leuchten für Aussenanwendungen

Bei den Aussenleuchten für den privaten Bereich, die für dekorative Garten- und Zugangsbeleuchtung (Ambiance) eingesetzt werden, hat sich der Wandel zu LED im vergangenen Jahr vollzogen. Waren 2014 erst 23% stromsparende LED-Systeme, wurden 2016 bereits 73% aller Ambiance-Leuchten mit LED verkauft.

Bei der professionellen öffentlichen Beleuchtung (Strassen-/Weg-/Platzleuchten) haben sich die LED mit einem Marktanteil von 84% endgültig durchgesetzt. Neuanlagen werden praktisch nur noch mit dieser neuen Technologie realisiert (Abbildung 4).

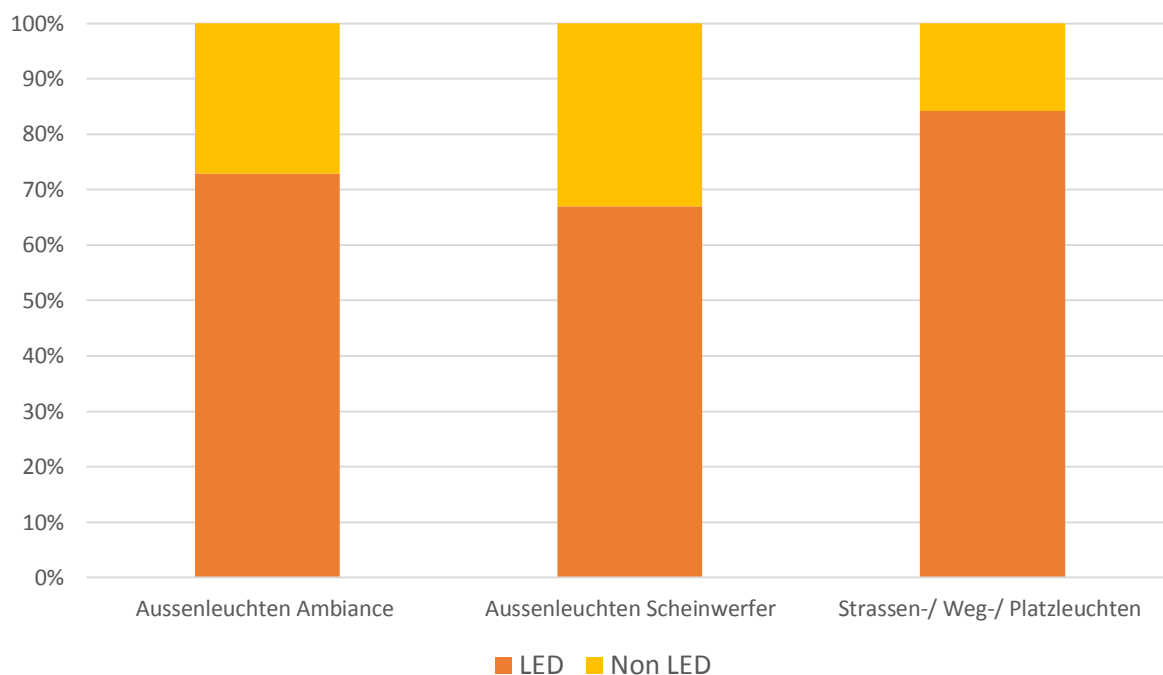


Abbildung 4: LED-Anteile von Aussenraumleuchten (Stückzahlen) nach Leuchtentyp



## 5. Typologie Leuchtmittel

	Typische Energie-Effizienzklasse	Typische Lebensdauer in Stunden
 <p><b>Temperaturstrahler</b> (Halogen-Glühlampen)</p>	D	2'000 - 4'000
  <p><b>Niederdruck-Entladungslampen</b> (Neonröhren und Energiesparlampen)</p>	A	15'000 - 20'000
 <p><b>Hochdruck-Entladungslampen</b> (Natrium- und Metalldampf lampen)</p>	A	12'000 - 30'000
  <p><b>LED Retrofit</b> (Lineare und Kompakte)</p>	A+ / A++	10'000 - 30'000